

Sommersemester 2024

Dienstag 25. 06. 2024 | 16.15–17.45 Uhr | H6 (Geo I)

Geographien der Unzufriedenheit – Soziale und politische Konsequenzen räumlicher Ungleichheiten

Prof. Dr. Andreas Klärner

(Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig)

Wachsende räumliche Ungleichheiten innerhalb von Nationalstaaten wurden von Medien und Forscher:innen als Risiko für den sozialen Zusammenhalt, als Quelle sozialer und politischer Spaltungen beschrieben. Am prominentesten ist die Debatte über die „Rache der unbedeutenden Orte“, in der argumentiert wird, dass räumliche Ungleichheiten zu einer weit verbreiteten Unzufriedenheit in der Bevölkerung benachteiligter Regionen führen, die sich von wirtschaftlichen Entwicklungen „abgehängt“ und von den nationalen Regierungen vernachlässigt fühlen. Der Aufstieg (rechts-)populistischer Parteien wird als Folge dieser „Gefühle des Abgehängtseins“ angesehen, und es wird eine „Geografie der Unzufriedenheit“ gezeichnet.

In dem Vortrag wird der Stand der Debatte bilanziert und mit Beispielen aus einer laufenden Fallstudie in Ostdeutschland, Tschechien und Polen illustriert.



Geographisches
Institut Bayreuth



UNIVERSITÄT
BAYREUTH